

Unser Thema heute: zum Gemeindeabend!

Verantwortung

und

Haushalterschaft

oder

**„Wie könnte aus Knut Knauser
ein »fröhlicher Geber« werden?“**

🎵 **Wir singen aus ELKG 230**

1. Ich singe dir mit Herz und Mund,/ Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,/ was mir von dir bewußt.
2. Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad/ und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat/ viel Heil und Gutes fließt.
3. Was sind wir doch? Was haben wir / auf dieser ganzen Erd,
das uns, o Vater, nicht von dir/ allein gegeben werd?
15. Du füllst des Lebens Mangel aus/ mit dem, was ewig steht,
und führst uns in des Himmels Haus, /wenn uns die Erd entgeht.
16. Wohlauf, mein Herze, sing und spring/ und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding,/ ist selbst und bleibt dein Gut.
20. Was kränkst du dich in deinem Sinn/ und grämst dich Tag und Nacht?
Nimm deine Sorg und wirf sie hin/ auf den, der dich gemacht.

„SIE IST MIR LIEB, DIE WERTE MAGD.“

„Die Kirche **erhält sich selbst** aus Beiträgen, Kollekten und Spenden ihrer Glieder. Jedes Gemeindeglied mit eigenem Einkommen ist **nach Gottes Wort verpflichtet, angemessen** dazu beizutragen.“ [GO Art. 9]

Die Gemeindeglieder „sind **nach Gottes Wort verpflichtet**, zur Erfüllung der kirchlichen und gemeindlichen Aufgaben mit Beiträgen, Spenden und Kollekten **freiwillig** und **in angemessener Höhe** beizutragen.“ (Mustergemeindeordnung)

Die SELK „finanziert sich und die Arbeit in ihren Gemeinden **nicht über Kirchensteuer-einzug**, sondern durch **Spenden und Beiträge** über die einzelnen Gemeinden.“
[Mit Christus leben, vorl. Endfassung 2007]

„Finanziell stützt sich die SELK auf die aus **Selbstverpflichtung** entrichteten Gaben ihrer Gemeindeglieder.“

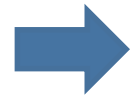
„Die SELK **erhebt keine Kirchensteuern** im Lohnabzugsverfahren, sondern **erhält sich selbst** aus **freiwilligen Kirchenbeiträgen, Kollekten und Spenden**.“

„**Warum SELK?** - ... Weil es gut ist, wenn eine Kirche **selbständig** ist und **nicht von einem Kirchensteuersystem abhängt**. Dies fördert das Engagement der Gemeindeglieder ...“

„SIE IST MIR LIEB, DIE WERTE MAGD.“

Mündigkeit

Selbständigkeit



Verantwortung

• **Glaube und Kirche**

➤ Verantwortliche Wahrnehmung des **Verkündigungsauftrages** (in der Bindung an die Hl. Schrift und die Bekenntnisse der Luther. Reformation)

➤ Verantwortliche **Trägerschaft** *)
in geordneter Freiwilligkeit

*) auch Haushalterschaft

geordnete Freiwilligkeit:

- Veranlagung der Kirchenbezirke aufgrund des Bedarfs [= SOLL]
 - > freiwillige Selbstverpflichtung der Gemeinde
 - > (begründete) Prognose der Gemeinde [= verb. Zusage]

EXKURS: WAS IST GELD?“

Geld ist ein übergeordnetes universelles und generalisiertes Wertsymbol, das es mir erlaubt, mir alle meine Wünsche und Motive zu erfüllen.



**„Universalschlüssel“
zur Befriedigung meiner Wünsche**

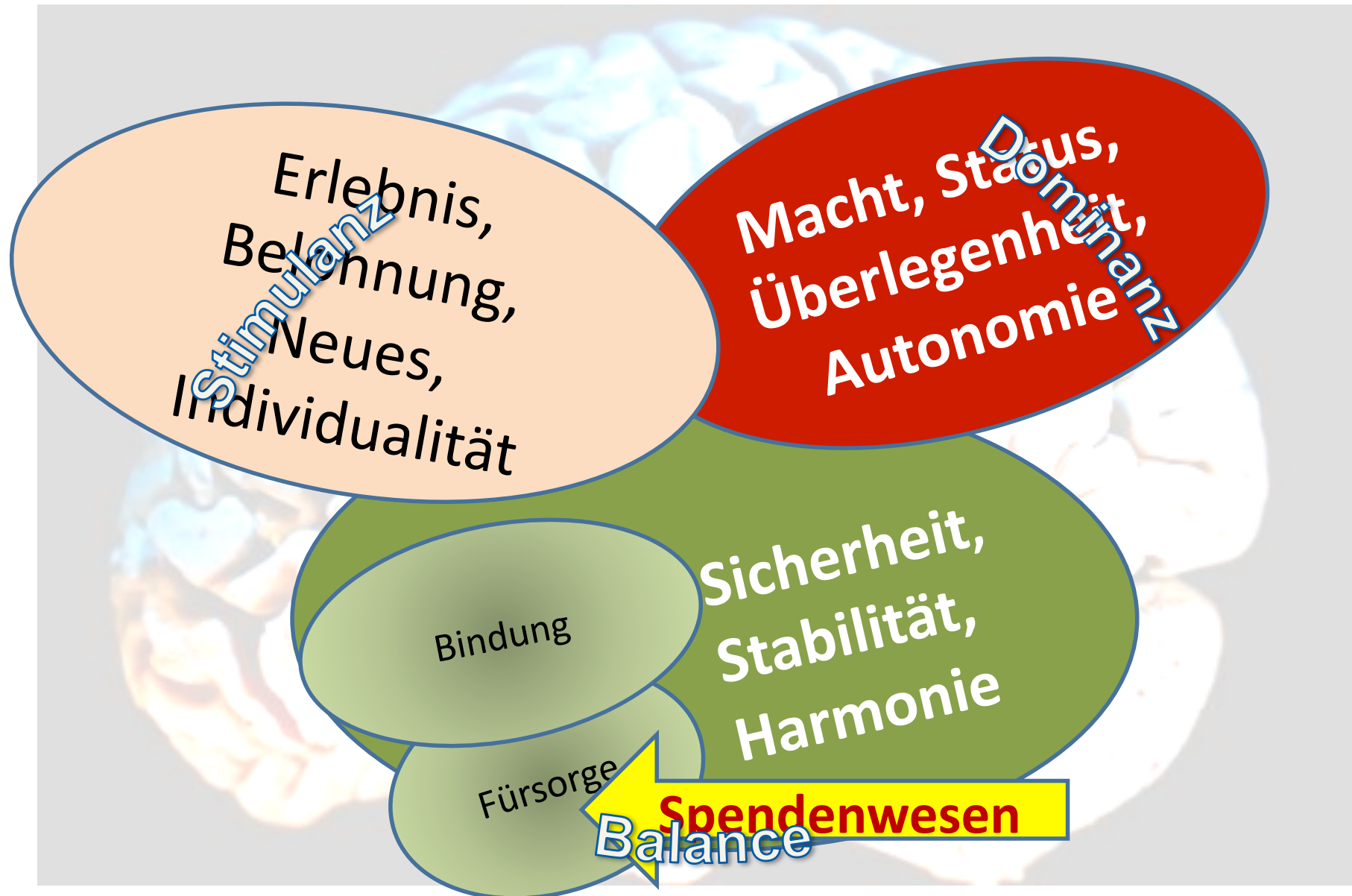
Weil die Wünsche nie ausgehen und das Erreichte nie zufrieden stellt, fehlt es stets an Geld.

Deshalb müssen wir ständig abwägen, rechnen und versuchen, mit möglichst wenig Geld viele Bedürfnisse befriedigt zu bekommen.

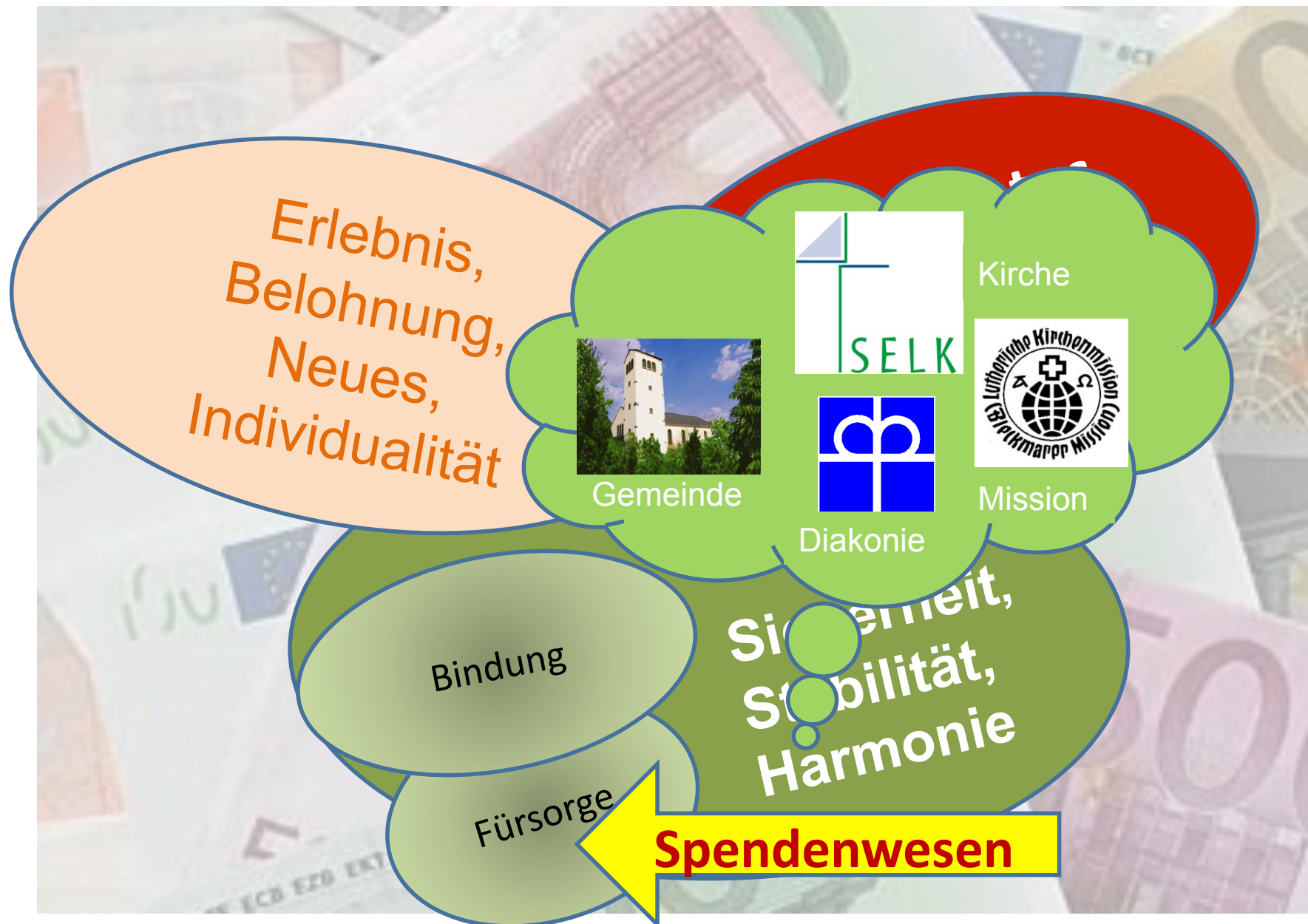
WOFÜR GEBEN WIR GELD AUS?



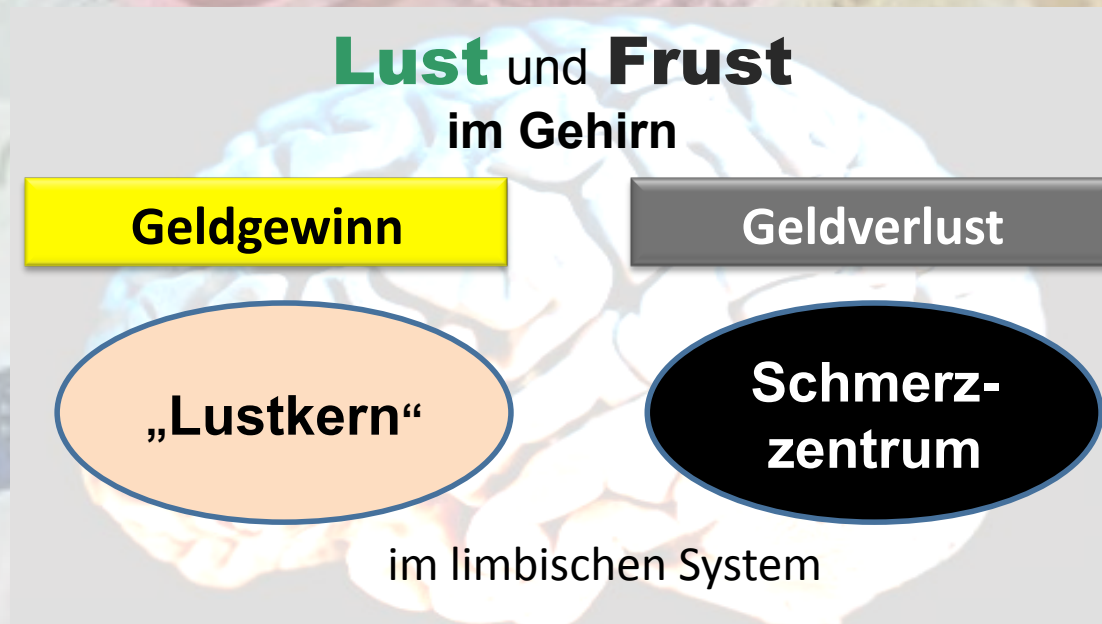
WOFÜR GEBEN WIR GELD AUS?



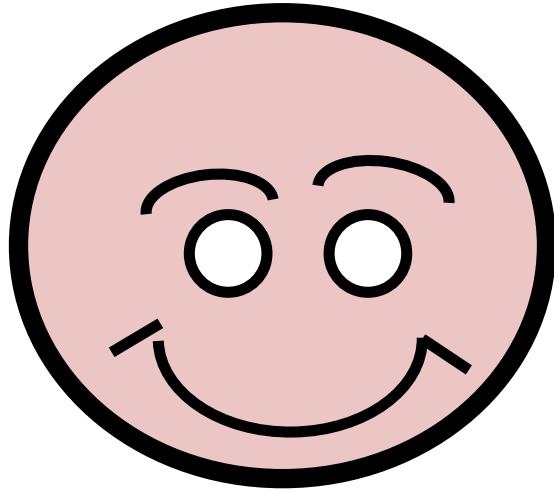
WOFÜR GEBEN WIR GELD AUS?



Geld hat für uns einen hohen emotionalen Wert

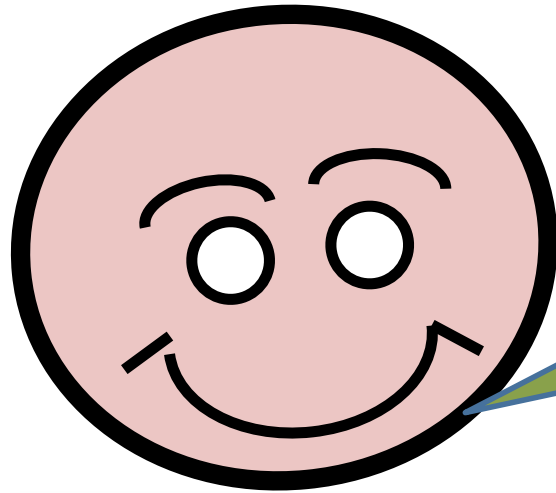


Wer Spendenfreudigkeit wünscht, wird den zu erwartenden Trennungsschmerz durch positive Emotionen auszugleichen suchen.



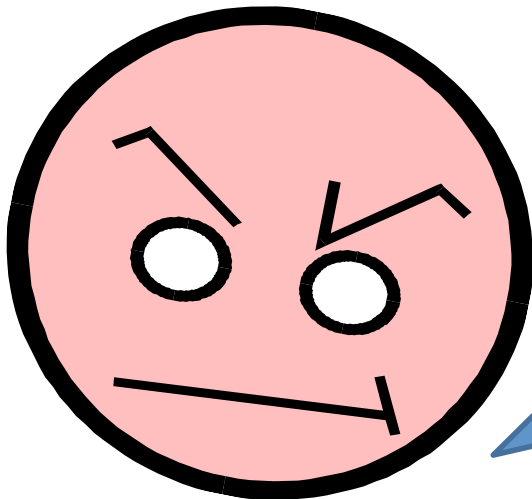
**Welche Motive des
Gebens/ Spendens finden
sich in der Bibel?**





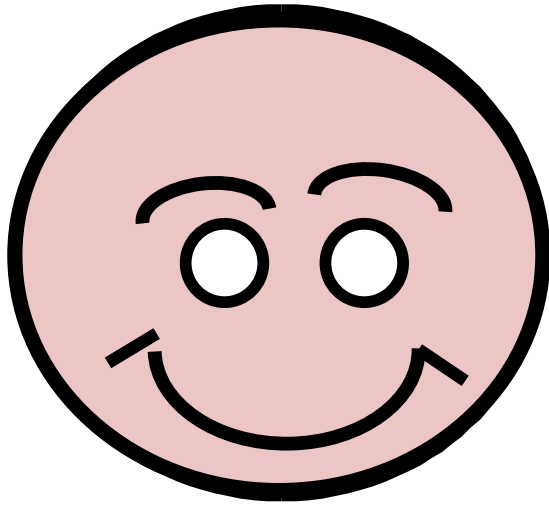
Fridolin Fröhlich

Für meine Kirche
gebe ich gern,
weil ...



Knut Knauser

Erklären  Sie mir doch
mal, warum
ausgerechnet **ICH** der
Kirche mein Geld
geben sollte ???

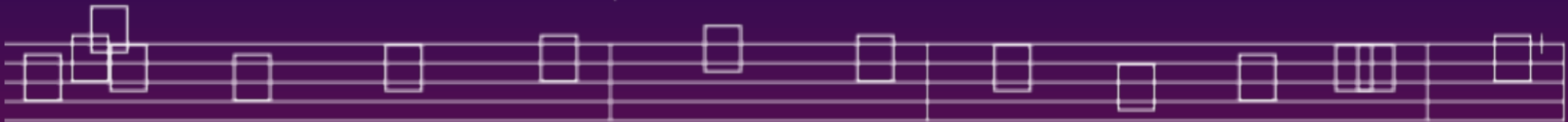


**Was erscheint Ihnen
geeignet, um einen Knut
Knauser ggf. zu motivieren,
ein fröhlicher Geber seiner
Kirche zu werden?**

🎵 **Wir singen** *[Beiheft zum ELKG 804]*



1. Bleib bei mir, Herr! Der A-bend bricht her - ein.



Es kommt die Nacht, die Fin - ster - nis fällt ein.



Wo fänd ich Trost, wärscht du mein Gott nicht hier?



Hilf dem, der hilf - los ist: Herr, bleib bei mir!

2. Wie bald verebbt der Tag, das Leben weicht, / die Lust
verglimmt, der Erdenruhm verbleicht; / umringt von Fall und
Wandel leben wir. / Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!

3. Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein, / denn des
Versuchers Macht brichst du allein. / Wer hilft mir sonst, wenn
ich den Halt verlier? / In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei
mir!

4. Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid, / kein
Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit. / Was ist der Tod, bist du
mir Schild und Zier? / Den Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib
bei mir!

5. Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht; / im
Todesdunkel bleibe du mein Licht. / Es tagt, die Schatten
fliehn, ich geh zu dir. / Im Leben und im Tod, Herr, bleib bei
mir!